

Pressemitteilung

„BABEG 2.0 – ansiedeln, entwickeln und vernetzen“

Klagenfurt am Wörthersee – Die BABEG Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft ist seit Anfang des Jahres 2016 für das Standortmarketing und die Betriebsansiedlung ausländischer Unternehmen in Kärnten verantwortlich. Die drei Geschäftsbereiche der BABEG sind damit definiert: Betriebsansiedlung, Beteiligungsmanagement und Entwicklungsprojekte sind ihre zukünftigen Aufgaben.

Die BABEG, die bereits 1981 gegründet wurde, unterstützt ausländische Unternehmen bei einer Ansiedlung in Kärnten, stellt Industrie- und Gewerbeflächen zur Verfügung, schafft Technologieinfrastruktur wie zum Beispiel den Lakeside Science & Technology Park in Klagenfurt sowie den High Tech Campus in Villach und hält strategische Beteiligungen an außeruniversitären Kompetenzzentren wie beispielsweise dem Joanneum Research, den Lakeside Labs und dem Carinthian Tech Research.

„Mit der BABEG in ihrer jetzigen Form gibt es erstmalig in Kärnten eine Gesellschaft, in der Forschung und Technologie in Form von Infrastruktur und Entwicklungsprojekten gebündelt werden. Wissen rückt damit näher zusammen. Die Vernetzung und Bündelung von Ressourcen sowie deren effizienter Einsatz ist aus meiner Sicht eine wesentliche Aufgabe der BABEG“, erklärt **Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Gaby Schaunig**.

„Erklärtes Ziel der BABEG ist es, das Innovationspotential und die internationale Konkurrenzfähigkeit Kärntens zu stärken, um so den voranschreitenden strukturellen Wandel erfolgreich zu bewältigen“, so **BABEG-Geschäftsführer Hans Schönegger**.

Daher stehen seit Jahresbeginn forschende und technologieorientierte Unternehmen aus dem Ausland im Fokus der Betriebsansiedlung. Das heißt Zielkunden sind jene ausländischen Unternehmen, die in den Kärntner Stärkefeldern tätig sind und im Idealfall an die heimischen Forschungskompetenzen anknüpfen können. „Gewinnen wir diese für Kärnten, so entstehen nicht nur Arbeitsplätze, sondern rücken der Zielsetzung der BABEG ein Stückchen näher“, betont Hans Schönegger.

Alle anderen Unternehmen, die sich für eine Ansiedlung in Kärnten interessieren, werden in enger Kooperation mit dem Bund, nämlich mit der Bundesansiedlungsagentur ABA-Invest in Austria, serviert. Die bereits seit vielen Jahren bestehende Kooperation zwischen der Kärntner Betriebsansiedlungsagentur und ABA-Invest in Austria wird damit erfolgreich fortgeführt.

„Seit 2011 liegt Kärnten regelmässig hinter Wien auf Platz zwei bei ausländischen Betriebsansiedlungen“, betont **ABA-Geschäftsführer René Siegl**. Auch in den ersten vier Monaten 2016 konnte die ABA bereits acht Ansiedlungen in Kärnten betreuen – fünf davon aus Italien. Dieser Trend sollte auch weiter anhalten, denn derzeit ist die ABA mit 61 ausländischen

Völkermarkter Ring 21–23
9020 Klagenfurt am
Wörthersee
Austria | Europe

T +43.463.55 800-0
F +43.463.55 800-22

office@babeg.at
www.babeg.at

Unternehmen bezüglich einer Ansiedlung in Kärnten im Gespräch. Dabei sind zwei Herkunftsmärkte zentral: Italien und Slowenien. Die ABA setzt dabei weiter auf die Zusammenarbeit mit der BABEG: „Mit dem Erhalt des Kernteams und damit der aufgebauten Kompetenz sehen wir schon jetzt, dass die bisherige ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Kärnten nahtlos fortgesetzt wird“, so ABA-Geschäftsführer Siegl.

Dass Kärnten nach wie vor attraktiv für ausländische Unternehmen ist, bestätigt auch **Natascha Zmerzlikar, Leiterin der Betriebsansiedlung** bei der BABEG: „Aufgrund der starken Nachfrage aus Italien und Slowenien sind dies für uns klare Zielmärkte. Aktuell betreut die BABEG 34 ansiedlungsinteressierte Unternehmen. Mehr als die Hälfte, nämlich 25 Projekte, kommen aus Italien, 7 stammen aus Slowenien und je 1 Projekt kommt aus Deutschland bzw. Großbritannien.“ Diese Zahlen machen deutlich, dass Kärnten vor allem für Unternehmen aus Südeuropa ein attraktiver Standort ist. Wesentliches Motiv für diese Unternehmen ist es, von Kärnten aus die Märkte in Mittel- und Nordeuropa zu bearbeiten. Ein stabiles Rechts-, Steuer- und Sozialsystem verbunden mit einem unternehmerfreundlichem Umfeld, einem flexiblen Arbeitsrecht und einer wachsenden Technologie- und Forschungsinfrastruktur sind die weitere Gründe, warum sie sich für Kärnten entscheiden. „Seit Jahresbeginn ist es uns gelungen drei Projekte in Kärnten zu realisieren. Bei fünf weiteren Projekten rechnen wir mit einer Realisierung innerhalb der nächsten Wochen“, führt Natascha Zmerzlikar weiter aus.

Das Team der BABEG unterstützt ansiedlungsinteressierte Unternehmen kostenfrei mit einem breiten Angebot an Services – von der Suche nach einem geeigneten Standort über die Unterstützung bei Gründung, Genehmigungsverfahren bis hin zur Kontaktherstellung zu Forschungszentren und Kooperationspartnern. Ziel ist es, dem Kunden einen möglichst raschen Einstieg in die Kärntner Wirtschaft zu ermöglichen.

Rückfragenhinweis:

BABEG Kärntner Betriebsansiedlungs- &
Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Kristin Kretzschmar-Neubacher, MAS
Marketing

T: +43.463.55800-84

M: +43.664.8254203

kretzschmar@babeg.at